

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **55 (1975-1976)**

Heft 4: **Wird die Schweiz unregierbar?**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

55/4

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

Theo Kunz (Politik, Wirtschaft), Anton Krättli (Kultur)

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 363632

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8 Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 346650

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,
☎ (057) 56058

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205

Preise

Schweiz jährlich Fr. 30.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 32.-, Einzelheft Fr. 3.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Fritz Wanner

Notwendige Kurskorrektur 256

KOMMENTARE UND BERICHTE

Alfred Cattani

Naher Osten: Ein Hauch von «détente» 257

Richard Reich

Dämme gegen die Initiativenflut 258

Willy Linder

Die Bauwirtschaft auf neuem Kurs.. 259

François Bondy

Europa von drüben gesehen 261

F. W. Schlomann

Kriegsgefahr in Korea 265

Uli Däster

Charles Gleyre ou les illusions perdues 267

Anton Krättli

Ein angeblicher Rest von Weigerung -
«Kellers Abend» von Adolf Muschg . 270

AUFSÄTZE

Wird die Schweiz unregierbar ?

Das «Helvetische Malaise» ist nicht neu, aber es zeigt sich drastischer als in den Jahren, in denen es zum Schlagwort wurde - das knapp positive Resultat vom 8. Juni sollte wohl nicht überschätzt werden. Eine Verdrossenheit vieler Staatsbürger und eine weitverbreitete Unwilligkeit oder wenigstens Gleichgültigkeit gegenüber Regierung und Parlament sind für keinen Staat von gutem - für eine direkte Demokratie jedoch besonders folgenschwer.

Die drei folgenden Beiträge beschäftigen sich mit politischen Fragen der Schweiz, die in letzter Zeit akut geworden sind. Sie erheben nicht den Anspruch, eine vollständige Diagnose dessen, «was nicht mehr stimmt», zu liefern; es sind aber Überlegungen dreier Kenner, die von ihren Erfahrungsbereichen her Möglichkeiten zur Überwindung des gegenwärtigen Unbehagens an der Schweiz aufzeigen können.

Erich Gruner

Direkte Demokratie in der Krise?

Warum scheinen viele Schweizer dem Staat den Rücken zuzukehren? Sind sie als Staatsbürger «überfordert»? Ist, wie schon oft, die Forderung nach «mehr Information» zu stellen? Nach der Ansicht des Berner Politologen liegen die Dinge komplizierter. Gegen die zunehmende politische Unsicherheit und Desorientierung der Bürger kommt eine traditionelle Informationspolitik nicht mehr an.

Seite 274

Roberto Bernhard

Das föderalistische Ärgernis

Die provokante Frage, ob die Schweiz von 83 Appenzellern regiert werde, gibt lapidar den Ärger jener wieder, die es unhaltbar finden, dass in unserem politischen System (wie unlängst passiert) die «Kleinen» unter den Kantonen die «Grossen» blockieren können. Nur ein Anachronismus? Bernhards Meinung dazu ist sowohl differenziert als auch unkonventionell – und auf alle Fälle zu gewichtig, um ignoriert zu werden.

Seite 280

Walter Wittmann

Konzeption und Chancen einer definitiven Finanzordnung

Gegenwärtig nimmt – unvermeidlicherweise – das bisher unlösbare eidgenössische Dauertraktandum par excellence erneut die Spitzenposition des innenpolitischen Pro-

blemkatalogs ein. Wittmann geht das «Monstrum» von zwei Seiten an, indem er die Grundzüge einer modernen und wissenschaftlich abgesicherten Finanzordnung darlegt, und indem er ebenso nüchtern die Chancen der Durchsetzbarkeit beurteilt.

Seite 289

Ein Hinweis: Im Augustheft bringen wir einen Beitrag von *Jean-François Aubert* über «*Le peuple suisse et son Parlement*».

Ausserdem:

Roland Müller

Systemwissenschaft – Herkunft und Grundprobleme

In der Schweiz ist eine Studiengruppe zur Abklärung der Bedeutung und des Standes der allgemeinen Systemwissenschaften gegründet worden. Was hat es mit diesen Wissenschaften auf sich? Der Verfasser orientiert umfassend über Herkunft und Grundprobleme einer immer wichtiger werdenden Betrachtungsweise und Methode.

Seite 299

DAS BUCH

Max Silberschmidt

Afrikapioniere der Jahrhundertwende 316

Ulrich Saxer

Publizistikwissenschaft: Zu einigen Neuerscheinungen 321

Elsbeth Pulver

Im Zustand der Verpuppung. Zu Mani Matters «Sudelheften» 329

Gerhard Wehr

«Zivilisation im Übergang» oder: Jung und der Nationalsozialismus.. 332

Hinweise 334